Was ist der Mensch aus mystischer Sicht?

Burkhard Zeunert

Ostern 2017

Als Mystiker geht es mir um die kontemplative und intuitive Wahrnehmung der begegnenden Wirklichkeit, der unmittelbaren Teilhabe an der Füller der Lebenswirklichkeit und meiner angemessenen Haltung dem Leben gegenüber, um persönliche (lat. per-sonare), innere Stimmigkeit und Resonanz zum Ganzen, meine Präsenz und Bewusstheit innerhalb der je neuen Präsenz allen Lebens, wie es beim Atmen je neu geschieht.

Dieses ist ein Vorgang des Loslassens und neu Aufnehmens, der mich auf das Jetzt und die Fülle des Augenblicks fokussieren kann und in die Präsenz allen Lebens führt. Ich erfahre mich als lebendigen Teil im Wirkzusammenhang des Ganzen. Aus dieser Einheitserfahrung werde ich mir als wahrnehmende Bewusstheit bewusst und gleichzeitig eröffnet sich mir je neu der Zugang zur universalen Lebensenergie.

In der Mystik geht es um die augenblicklich gelebte Gegenwart, es werden Konzepte von Vergangenheit und Zukunft losgelassen , um für die Gegenwartserfahrung offen zu werden, deren Bedeutsamkeit ich in einem späteren Schritt reflektieren und auf Stimmigkeit hin überprüfen kann. So entsteht ein energetischer Mehrwert an Spontaneität für den Umgang mit dem je neuen Geschenk des Lebens, es wächst das Urvertrauen.

So komme ich dann zu erfahrungsbasierten Aussagen, die ich zu andren Aussagen in Beziehung setzen kann, um für meine Person intersubjektiv zu relativ gültigen Aussagen über die Wirksamkeit und von Wirklichkeit, deren Bedeutsamkeit im Lebensprozess und einen angemessenen Umgang mit ihr zu gelangen.

In der Mystik geht es nicht vorrangig um Erkenntnisgewinn durch analytisches Fragmentieren der Wirklichkeit, mit dem Ziel eines absoluten, kontingenten Denkgebäudes, sondern um Wachheit für augenblickliche Lebenserfahrungen, ihre Wahrnehmung und strukturelle Integration.

Der Mensch ist u.a. ein vernunftbegabtes Lebewesen, das interaktiv in einem Beziehungsnetz mit allem anderen Leben in Resonanz sich seiner selbst und seiner Mitwelt bewusst werden kann. Es bedurfte der gesamten Evolution, eines Netzwerks von unterschiedlichsten Organismen und dann eines spezifischen Orgasmus samt liebevoller Fürsorge seiner Eltern und weiterer Mitmenschen, um sein gegenwärtiges Leben zu ermöglichen, deren Potentialität und Erfahrungsweisheit er verkörpert, um zukunftsoffen selbst neue Lebenserfahrungen machen zu können und so das gesamte Leben in die eine oder andere Richtung weiterzuentwickeln.

Es gilt, das individuelle Geschenk des Lebens als Ausdruck universaler Liebe dankbar anzunehmen, in Resonanz zur jeweiligen Mitwelt die Ur-Kraft von Begeisterung wie einen Kernreaktor in sich zünden zu lassen. So werden wir zur Übernahme der Verantwortung für das individuelle Lebensgeschenk und der damit verbundenen Verantwortung für das Ganze des Lebens bewusst und fähig.

In diesem Bewusstwerdungsprozess schwindet die Angst vor Überforderung, denn es geht nur um unsere persönliche Hingabe an das Leben als wachsendes Urvertrauen in die Lebenskraft des Universums. Das Universum kennt unsere Begabungen und Fähigkeiten, denn es hat sie uns geschenkt. Und wenn es in einer bestimmten Situation und Herausforderung ihrer bedarf, um in Liebe (Verbundenheit) dem Leben zu dienen, sind wir einzig gefragt, ob wir uns innerlich öffnen, damit das Universum durch uns hindurch handeln kann, um (mit Morenos Worten) durch Begegnung Entfremdung zu überwinden und so zu heilen, damit das Leben in Fluss kommt.

Wir dürfen die Bedeutung unseres jeweiligen Beitrags nicht unterschätzen, denn alles Große besteht aus Kleinem. Gerade in einer so erschreckenden Krisenzeit, in der alte Strukturen zerbrechen, aber auch neue Lebensmöglichkeiten vielerorts in kleinen Gruppen kreativ erprobt werden, riecht es hoffnungsvoll nach Veränderung! Es gibt mehr Imagozellen einer neuen, menschenwürdigen, zukunftsfähigen Gesellschaft als wir denken!

Wenn wir uns aber unserer Ver-Antwortung für das Leben (Re-sonanz) entziehen, kommt es zu Einschnitten in das Netz des Lebens. Geseko von Lüpke weist in seinem Vortrag über die **Tiefenökologie** in Lindau 2012 im  Anschluss an Erich Fromm und Arne Naess daraufhin, dass **lebendige Systeme** und Gesellschaften, **die ihre Rückkopplungsfähigkeiten durch Verdrängung verlieren**, **aussterben und sich** **auf dem Weg in einen kollektiven Selbstmord** **befinden**, ein unermessliches Artensterben verursachen und damit die **fünfte große, globale Katastrophe** in unserer Erdgeschichte verursachen.

Der **Dalai Lama** antwortete einmal auf die Frage, was ihn am meisten überrascht:

Der Mensch,

denn er opfert seine Gesundheit,

um Geld zu machen!

Dann opfert er sein Geld,

um seine Gesundheit wiederzuerlangen.

Und dann ist er ängstlich wegen der Zukunft,

dass er die Gegenwart nicht genießt;

das Resultat ist,

dass er nicht in der Gegenwart lebt;

er lebt, als würde er nie sterben,

und dann stirbt er und hat nie wirklich gelebt.

Wandlung

Aus einem intensiven Trauerbesuch erwächst in der Nacht das folgende Geschenk

Lass aus der verzehrenden Glut der Trauer durch einen bewussten Atemzug die Flamme des gegenwärtigen Lebens auflodern, die alle Zukunftsträume von Hoffnung zu Licht, wärmend zu augenblicklicher Bewusstheit entzündet und Deiner vergänglichen Gestalt je neu ewiges Leben schenkt- dankbar annehmend wandelt es Dich zum wahren Menschen. Das Tor steht jedem augenblicklich offen, geh jetzt hindurch!

Burkhard Zeunert

Mai 2914